

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

war es hier wie an den anderen Gebirgsstraßen: auf der rumänischen Seite hatte der Feind die Möglichkeit gehabt, stärkere Befestigungen anzulegen, und mit ihrer Hilfe konnte er zähen Widerstand leisten. So kam es in den letzten Oktobertagen zu harten Kämpfen. Am 27. erzwangen unsere österreichisch-ungarischen Verbündeten in

überraschendem Vorstoß den Zugang zu einer den Bormarisch sperrenden Höhenstellung und weiter in scharfem Nachdrängen zu dem Tal des Pertzuga. Am folgenden Tage erreichten nach glücklich durchgeführtem Angriff unsere deutschen Truppen trotz zähen feindlichen Widerstandes auf der Straße nach Sinaia den Ort Azuga. Eine von den Rumänen noch westlich dieser Straße festgehaltene Stellung wurde am 31. Oktober von österreichisch-ungarischen Truppen erstürmt, so daß nun die Erreichung der Linie Sinaia—Campolung nur noch eine Frage kurzer Zeit war. In den Kämpfen seit der Entscheidung von Kronstadt hatte die Armee Falkenhayn den Rumänen 9920 Mann an Gefangenen abgenommen, dazu 151 Offiziere; die Kriegsbeute brachte wieder zahlreiches Kriegsgerät, außerdem 37 Geschütze, 47 Maschinengewehre und eine Fahne.

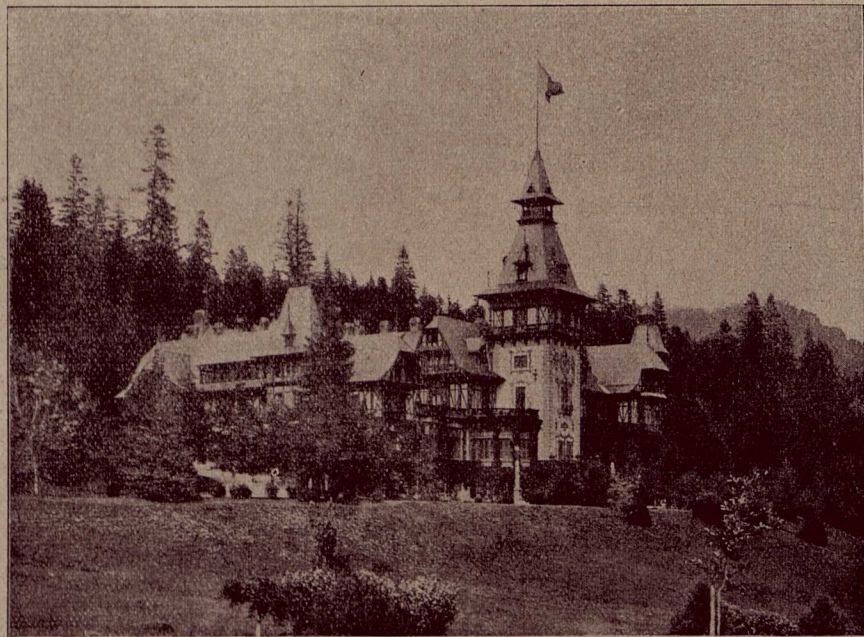
Die Entscheidung bei Kronstadt gab auch der Armee Arz, die die rumänische Nordarmee über die siebenbürgische Ostgrenze zu drängen hatte, größere Bewegungsfreiheit. Längeren Widerstand versuchten die Rumänen vor allem im östlichen Oberghegebirge zu leisten, wo sie eine gewisse An-



Sinaia in den Transylvanischen Alpen, am südlichen Zugang der Bredealstraße (Tömöser Bahn).

derung der Kämpfe an der siebenbürgischen Südgrenze erwähnt haben. Hierzu kam noch die Ungunst der Witterung, da in der zweiten Hälfte des Oktober bereits nebliges Wetter und dann Schneestürme und Frost die kriegerische Tätigkeit erschwerten. Der Führer der rumänischen Nordarmee, General Berjan, hatte zwar bei dem raschen Vordringen der Armee Falkenhayn der Bedrohung seiner linken Flanke durch rasche Zurücknahme seines linken Flügels in das Bereczker Gebirge vorgebeugt, leistete aber hier um so härteren Widerstand. General v. Arz, der inzwischen durch frische deutsche und österreichisch-ungarische Truppenverbände verstärkt worden war, setzte jedoch auf der

ganzen Front seiner Armee die kräftige, nachhaltige Offensive fort. Er wußte die wiederholten Versuche der Rumänen, durch Gegenangriffe die Initiative an sich zu reißen, zu vereiteln. Am 24. Oktober kam es zu besonders erbitterten Kämpfen im Bereczker Gebirge, wobei sich das ungarische Szecler-Infanterie-Regiment Nr. 82 durch Eroberung einer verschanzten Grenzhöhe besonders auszeichnete. Die Wut dieses Kampfes wird gekennzeichnet



Phot. Photoglo, Guria.

Palais, unfern des Klosters Sinaia, das romantisch gelegene Bergschloß des Königs Karl von Rumänien.